

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

106.

Sonntag den 16. April.

1865.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 21. April a. c.

Abends 7/8 Uhr.

- Ordnung: 1) Mittheilung des Beschlusses des Rathes, eine Abänderung der Bestimmung des Localstatuts in Betreff der Vicebürgermeisterwahl und Antrag des Vorstehers, in einer der nächstfolgenden Sitzungen zur Wahl eines Vicebürgermeisters zu verschreiten;  
2) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Anstellung eines VI. Katecheten;  
3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen,  
a) die Verpachtung einer Feldparcette an der Modauer Straße an Herrn Koloff betr.,  
b) die Verlängerung der Pachtverträge über die Gärten im großen Johannisgarten betr.

### Bekanntmachung.

Am 15. April d. J. fällige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer ist nach der zum Gesetze vom 24. August d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 24. August desselben Jahres nach einem halben Jahres fällig, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gebühren binnen 14 Tagen bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist executivische Schritte gegen die Säumigen eintreten müssen.

Wichtig wird jeder Beitragspflichtige, dessen Steuerzettel von dem Hausbesitzer resp. dessen Stellvertreter ohngeachtet der Bekanntmachung vom 10. April a. c. nicht zurückgegeben worden und somit zur Aushändigung nicht gelangen konnte, zur Abnahme seines Steuerzettes und Empfangnahme eines anderweitigen Steuerausweises an ob-  
genannte Stelle verwiesen.

Leipzig, den 14. April 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Laube.

### Bekanntmachung.

Höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. April 1865 an bis auf den 1. Mai d. J. bei einem mittleren Marktpreise von 3 Thlr. 2 Ngr. 5 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

Das Pfund Brod erster Qualität: höchster Preis 11 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Rennicke, Nr. 15.	Gäfner, Nr. 26.	Aleppig, Nr. 55.	Sprung, Nr. 85.
Reichsenring, " 16.	Päg, " 27.	Frenkel, " 57.	Wand, " 95.
Schnieber, " 17.	Seidel, " 34.	Leichmann, " 59.	Müller, " 96.
Schichtholz, " 18.	Dettler, " 35.	Schlippe, " 64.	Unger, " 97.
Parade, " 19.	Föhring, " 36.	Kleeberg, " 80.	Erner, " 102.
Wachim, " 21.	Dresdner, " 37.	Reinhardt, " 82.	Schönemann, " 107.
Langer, " 24.	Jungmanns, " 38.	Buchmann, " 83.	Seyffert, " 118.
Wander, " 25.	Kiedel, " 46.	Lippner, " 84.	Schumann, " 118.

niedrigster Preis 8 Pfennige bei den Bäckermeistern

Bilz, Friedrichstraße Nr. 1,

Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50,

Luther, Windmühlenstraße Nr. 19,

Schurbusch, Thalstraße Nr. 12.

Das Pfund Brod zweiter Qualität: höchster Preis 10 Pfennige bei den Landbrodbäckern

Rennicke, Nr. 15.	Gäfner, Nr. 26.	Aleppig, Nr. 46.	Lippner, Nr. 83.
Reichsenring, " 16.	Päg, " 27.	Frenkel, " 55.	Sprung, " 84.
Schnieber, " 17.	Seidel, " 34.	Leichmann, " 57.	Wand, " 85.
Schichtholz, " 18.	Dettler, " 35.	Schlippe, " 59.	Müller, " 95.
Parade, " 19.	Föhring, " 36.	Kleeberg, " 64.	Unger, " 96.
Wachim, " 21.	Dresdner, " 37.	Reinhardt, " 80.	Erner, " 97.
Langer, " 24.	Jungmanns, " 38.	Buchmann, " 82.	Schönemann, " 102.
Wander, " 25.	Kiedel, " 46.	Lippner, " 84.	Schumann, " 118.

niedrigster Preis 7 Pfennige bei den Bäckermeistern Kühne, Zeitzer Straße Nr. 1, Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1.

Leipzig, den 15. April 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Ritscher, Act.

### Bekanntmachung.

Bericht der hiesigen Armenanstalt für das Verwaltungsjahr 1864/5 ist jetzt in Druck erschienen und wird den sämtlichen Hausbesitzern zur gefälligen Mittheilung an die Hausbewohner zugestellt werden. Auf Verlangen sind auch Exemplare auf Verlangen im Gewandhause zu haben.

Leipzig, den 15. April 1865.

Das Armendirectorium.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

in nicht öffentlicher Sitzung

vom 29. März d. J.

(Verhandlungen des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Herr Dr. Joseph brachte folgende Zuschrift des Vortrags:

„Der Wiederbesetzung des durch den Tod des Herrn M. Naumann erledigten Oberkatechetenamtes an der Peterskirche hatten wir eine um so größere Aufmerksamkeit zu widmen, je höhere Bedeutung dasselbe im Hinblick darauf hat, daß damit zugleich die Fortbildung der an derselben Kirche fungirenden Katecheten verbunden ist. Insbesondere mit Rücksicht hierauf glaubten wir unser Augenmerk auf die Gewinnung eines Mannes richten zu müssen, der